

7747

13445



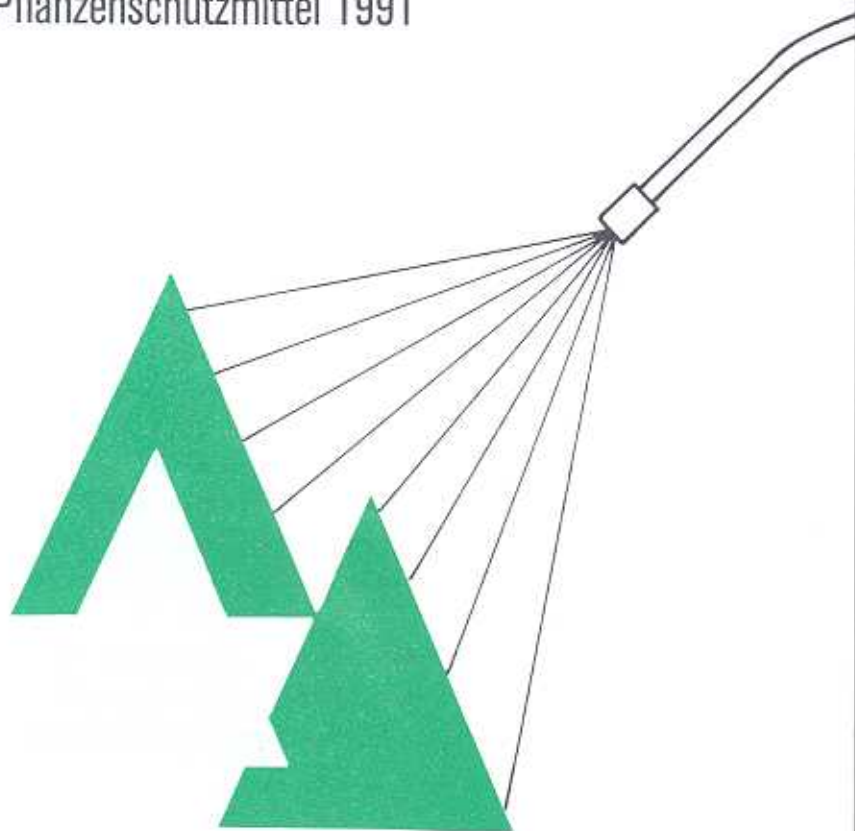
FORSTSCHUTZ-MERKBLÄTTER

FORSTLICHE BUNDESVERSUCHSANSTALT WIEN – INSTITUT FÜR FORSTSCHUTZ

Nr. 3 i

1991

Forstliche Pflanzenschutzmittel 1991



Forstliche Bundesversuchsanstalt
BIBLIOTHEK
A-1131 Wien

7747

FORSTLICHE PFLANZENSCHUTZMITTEL

von
J. Ferenczy

M 3445

Aufgrund gesetzlicher Bestimmungen (Pflanzenschutzgesetz, BGBl. Nr. 124/1948 in der geltenden Fassung; Pflanzenschutzgesetznovelle 1970, BGBl. Nr. 181/1970, BGBl. 503/1974 und Pflanzenschutzmittelverordnung, BGBl. Nr. 147/1949) dürfen Pflanzenschutzmittel aller Art im Inland nur dann gewerbsmäßig erzeugt, angewandt, verkauft und feilgeboten oder in den Handel gebracht werden, wenn sie aufgrund eines positiven Prüfungsergebnisses in das Amtliche Pflanzenschutzmittelregister aufgenommen wurden.

Nach den Bestimmungen des Forstgesetzes (BGBl. Nr. 440/1975) in der Fassung der Forstgesetz-Novelle 1987 (BGBl. 576/1987) ist es der Forstlichen Bundesversuchsanstalt vorbehalten, Pflanzenschutzmittel, die für eine Verwendung in der Forstwirtschaft bestimmt sind, nach Antrag auf ihre Eignung zu prüfen und Gutachten auszustellen. Diese Gutachten sind ein Teil der Grundlage für die Aufnahme in das Amtliche Pflanzenschutzmittelregister, das in der Bundesanstalt für Pflanzenschutz (1020 Wien, Trunnerstraße 5; Tel. 0222-21113) liegt und jedem zur Einsichtnahme offensteht. Neben der Prüfung erfolgt auch noch eine Begutachtung der humantoxikologischen Aspekte und der Umweltverträglichkeit durch das Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz.

Bei der Anwendung bienengefährlicher Präparate ist es wichtig, die einschlägigen Bienenschutzbestimmungen in den Landespflanzenschutzgesetzen der einzelnen Bundesländer zu beachten.

Die den Pflanzenschutz betreffenden Gesetze sind im Pflanzenschutzmittel-Kompodium zusammengefaßt, welches bei der Bun-

desanstalt für Pflanzenschutz, 1020 Wien, Trunnerstraße 5, bestellt werden kann.

Die Anpreisung von Präparaten für die forstliche Anwendung ist nicht gestattet, wenn eine Anerkennung nur für den landwirtschaftlichen Bereich vorliegt.

Die folgende Zusammenstellung enthält alle Präparate, die nur oder auch zur Anwendung im Forst anerkannt sind und im Amtlichen Pflanzenschutzmittelverzeichnis (Stand 1.1.1991) aufscheinen.

Ab 1. Februar 1990 trat das Chemikaliengesetz, BGBl.Nr.326/1987 und die Giftverordnung 1989, BGBl. Nr. 212, in Kraft. Ab diesem Zeitpunkt benötigt man für den Bezug von als "giftig" oder "sehr giftig" eingestufte Pflanzenschutzmittel eine Giftbezugsbewilligung.

Das neue Pflanzenschutzmittelgesetz, BGBl. Nr. 476/1990 wird mit 1.Aug. 1991 in Kraft treten. Dieses neue Gesetzeswerk trägt der verstärkten Forderung nach mehr Konsumenten- und Umweltschutz in der Land- und Forstwirtschaft Rechnung. Es wird allen Anwendern von Pflanzenschutzmitteln daher empfohlen, dieses Gesetz sowie die dazugehörigen Verordnungen zu beachten.

Ein Merkblatt das über die "Giftbezugsbewilligung" informiert, ist beim Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, (Tel. 0222/71100/6854) erhältlich.

Jene Präparate für die eine Giftbezugsbewilligung erforderlich ist, sind mit +) gekennzeichnet.

ALLGEMEINE HINWEISE FÜR DIE HANDHABUNG VON
PFLANZENSCHUTZMITTELN

- Gebrauchsanweisung genau befolgen.
- Mischungsverhältnis und Mittelbedarf beachten.
- Hantieren mit Pflanzenschutzmitteln nur durch eingeschultes Personal. Heranziehung von Personen unter 16 Jahren, Schwangeren, stillenden Müttern, Personen mit offenen Wunden und Geisteskranken, ist untersagt.
- Pflanzenschutzmittel n u r in der Originalverpackung und in geeigneten Räumen verspermt aufbewahren, §13 der Giftverordnung 1989.
- Pflanzenschutzmittel nicht während der Blüte (Bienenschutz) und der Beerenreife ausbringen.
- Bei Herbiziden standörtliche Verträglichkeit des Mittels auf einer kleinen Fläche überprüfen.
- Bei der Mischung von verschiedenen Pflanzenschutzmitteln bei der Herstellerfirma die Verträglichkeit dieser Mischung erfragen.
- Geeignete Schutzkleidung (Gesichts-, Körper- und Handschutz) tragen.
- Während der Ausbringung nicht essen, trinken oder rauchen.
- Mittel nicht bei Wind ausbringen (Abtrift, erhöhte Vergiftungsgefahr).
- Im Glashaus mit niedrigeren Dosierungen arbeiten (erhöhter Dampfdruck).

- Unverwertete Mittel bei entsprechenden Entsorgungsbetrieben abliefern (z.B. Entsorgungsbetriebe Simmering, 1110 Wien, Haidequerstr. 6, Tel. 0222-761610-0).
- Spritzbrühenreste nicht in Gewässer leeren.
- Arbeitsgeräte nach der Verwendung gründlich reinigen.
- Nach längerem Umgang mit Pflanzenschutzmitteln sowie bei Verdacht einer Gesundheitsstörung Arzt aufsuchen.
- Genaue Beachtung der Bestimmungen (Auflagen) für die Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln im (engeren) Einzugsgebiet von Trinkwassergewinnungsanlagen und Wasserschutzgebiete.
- Pflanzenschutzmittel und Geräte nicht im geschlossenen Innenraum des Autos mitnehmen (Fenster öffnen).

Legende:

- *) Giftbezugsbewilligung erforderlich.

R o d e n t i z i d e : Präparate gegen Nagetiere (Mäuse)

P r ä p a r a t	Vertrieb	Wirkstoff	Anwendung
Forstmausstop-Avenarius	Schering	Chlorophacinone	15 kg/ha breitflächig streuen

Anmerkung Gebrauchsanweisung genau beachten!

Der geeignetste Zeitraum für eine Mäusebekämpfung ist der Herbst (ab Oktober), wenn die Mäusepopulation ihren Höhepunkt erreicht hat. In Ausnahmesituationen kann aber auch eine Bekämpfung im Frühjahr sinnvoll sein.

F u n g i z i d e

P r ä p a r a t	Vertrieb	Wirkstoff	Aufwandmenge je ha	Ausbringungs- zeit	Wirkung gegen	Anmerkungen
Compo-Pilzfrei	BASF	Metiram	1,2 kg	Frühjahr und bei Auftreten	Kiefern- schütte	Wiederholung der Spritzen nach 2 - 3 Wochen
Dithane M-45	Fattinger u. Shell	Mancozeb	1,2 kg	- " -	- " -	- " -

Anmerkung
Gebrauchsanweisung genau beachten!

Kiefernshütte: Rechtzeitig vor der Hauptsporenflugzeit (August - Oktober) mit der Spritzen beginnen.

Allgemeine Insektizide

P r ä p a r a t	Vertrieb	Wirkstoff	Anwendungskonzentration		
			Kleine Fichten- Blattwespe	Borkenkäfer bei Ent- tindung	frei- fressende Schädlinge
Decis	Hoechst	Deltamethrin	0,1 %ig	0,1 %ig	Tannen- triebblaus
Decis ULV	Hoechst	Deltamethrin	1 l/ha bzw. 0,5 l + 0,5 l Ulvapron		
Dimilin	Sandoz	Diflubenzuron		150-300 g/ha	
Malathion	Fattinger	Malathion	0,2 %ig	1 %ig	0,2 %ig
Thiodan emulgierbar *)	Hoechst	Endosulfan			0,15 %ig

Anmerkung
Gebrauchsanweisung genau beachten!
*) Giftbezugsbewilligung erforderlich

Präparate gegen den Großen Braunen Rüsselkäfer

Präparat	Vertrieb	Wirkstoff	Konzentration für die Anwendung
Für vorbeugende Anwendung (Schutztauchung):			
Arpan extra	Agrolinz	Alphamethrin	0,5 %ig
Cymbigon	Kwinda	Cypermethrin	1,5 %ig
Cymbush EC	ICI Österreich	Cypermethrin	0,5 %ig
Decis	Boechst	Deltamethrin	1,0 %ig
Fastac	Shell	Alphamethrin	0,5 %ig
Für bekämpfende Anwendung (Spritzverfahren):			
Cymbush EC	ICI Österreich	Cypermethrin	0,1 %ig

Anmerkungen:

Gebrauchsanweisung genau beachten!

Der Große Braune Rüsselkäfer (*Hyllobius abietis*) gehört zu den gefährlichsten Schädlingen in jungen Nadelholzkulturen. Für den Schutz der Kulturpflanzen vor Hyllobiusfraß eignen sich die angeführten Präparate. Dieser Schutz wird zweckmäßigweise durch das Tauchen des oberirdischen Teiles der Pflanze (Fichte, Kiefer, Lärche, Douglasie) bis zum Wurzelhals in die Insektizidbrühe durchgeführt. Große Pflanzenbündel sind hierbei unbedingt zu öffnen, um eine allseitige, gründliche Benetzung des zu schützenden Pflanzenteiles sicherzustellen; ein bloßes Übergießen des Wurzelhalses der Pflanze mit der Insektizidbrühe gewährleistet keinen ausreichenden Schutz vor Hyllobiusfraß! Stark durch Erde verunreinigte Brühe verliert bald ihre Wirksamkeit und ist daher für die Schutztauchung nicht mehr geeignet (Wirkstoff wird abgebaut)! Aus diesem Grunde Wurzeln nicht mittauchen, um einer zu raschen Verunreinigung der Brühe vorzubeugen.

S T A M M S C H U T Z M I T T E L : I n s e k t i z i d e g e g e n r i n d e n b r ü t e n d e B o r k e n k ä f e r

Präparat

Für vorbeugende Anwendung:

Präparat	Vertrieb	Wirkstoff	Konzentration im Wasser	Mindest- aufwandmenge
Arpan extra	Agrolinz	Alphamethrin	0,15 %ig	150 ml Brühe/m ²
Cymbigon	Kwizda	Cypermethrin	0,25 %ig	250 ml Brühe/m ²
Cymbush EC	ICI Österreich	Cypermethrin	0,50 %ig	2,5 l Brühe/fm
Decis	Hoechst	Deltamethrin	0,50 %ig	2,5 l Brühe/fm
Fastac	Shell	Alphamethrin	2 %ig	2,0 l Brühe/fm
			0,15 %ig	2,5 l Brühe/fm
				150 ml Brühe/m ²
				250 ml Brühe/m ²

Für bekämpfende Anwendung:

Cymbigon	Kwizda	Cypermethrin	0,5 %ig	2,5 l Brühe/fm
Cymbush EC	ICI Österreich	Cypermethrin	2 %ig	2,5 l Brühe/fm
Decis	Hoechst	Deltamethrin	2 %ig	2,5 l Brühe/fm

Anmerkungen:

Gebrauchsanweisung genau beachten!

Die zu behandelnden Stämme sollen zum Zeitpunkt der Behandlung oberflächlich trocken sein. Für einen positiven Anwendungserfolg ist eine gleichmäßige und gründliche Benetzung des gesamten Stammes unbedingt erforderlich. Bei grobkörnigem Holz ist die Aufwandmenge entsprechend zu erhöhen um die erforderliche Benetzung zu erreichen. Bei sehr grobkörnigem Holz (besonders Kiefer, Lärche) ist mit einer Wirkungsminde rung zu rechnen (dies gilt besonders bei der bekämpfenden Anwendung).

Umrechnung: 150 ml Brühe/m² entspricht ca. 2,5 l Brühe/fm, 200 ml Brühe/m² = ca. 3,5 l Brühe/fm.

Herbizide für den Forstgarten

Präparat	Vertrieb	Wirkstoff	Aufwandmenge je ha	Ausbringungs- zeit	Wirkung gegen	Präparat geeignet für
Bladazin	Shell	Atrazin u. Cyanazin	3 kg	Frühjahr	Gräser, Kräuter im Verschulbeet	Nadelholzver- schulung
Elancolan	Dow Elanco	Trifluralin	1,5 - 2,5 l	Frühjahr	Samen- unkräuter	Nadelholz- verschulung
Gesatop 50	Ciba-Geigy	Simazin	3 - 5 kg	Frühjahr	Unkräuter im Ver- schulbeet	Nadelholzver- schulung (ausge- nommen Lärche)
Goal 2 E	Shell u. Fattinger	Oxyfluorfen	4 l	Frühjahr	Unkräuter im Saat-u. Verschul- beet	Nadelholzsaat- u. Verschulung

Anmerkungen:

Gebrauchsanweisung genau beachten! Überdosierung kann zu Schäden an den Forstpflanzen führen!

Der Wirkungsgrad der Herbizide hängt auch von der Bodenbeschaffenheit ab: Bei leichten, humusarmen, sandigen Böden die niedrigere Aufwandmenge, bei schweren, humus- und tonreichen Böden die höhere Aufwandmenge verwenden. Vor großflächiger Anwendung kleinflächige Vorversuche anlegen. Vorsicht bei Ausbringung auf Saatbeeten, besondere Gefahr für die Kulturpflanzen bei Überdosierung und falschem Anwendungszeitpunkt!

Herbizide für Forstkulturen

Präparat	Vertrieb	Wirkstoff	Aufwandmenge je ha	Ausbringungs- zeit	Wirkung gegen	Präparat geeignet für
Bladazin	Shell	Atrazin u. Cyanazin	6 - 7 kg	Frühjahr, ein Monat nach Auspflanzung	Gräser Kräuter	Nadelholz- kulturen
Casoron G (Granulat)	Bayer Austria	Dichlobenil	40 kg	Im zeitigen Frühjahr	Gräser Kräuter	Nadelholz- kulturen
Forstgranulat- Avenarius	Avenarius	Hexazinone	60 kg	Frühjahr	Gräser Kräuter	Siehe Velpar!
Garlon 3 A	Dow Elanco	Triclopyr	5 l	Ende August - Anfang Sept.	Laubholz Buschwerk	Nadelholz- kulturen
Krenite	Avenarius	Fosamine	5 l	Mitte Sept. - Mitte Oktober	Laubholz	Nadelholz- kulturen
Roundup	Agrolinz u. Bayer Austria	Glyphosate	3 l	Ende August - Mitte Sept.	Gräser Kräuter	Nadelholz- kulturen
Sinap MCPB	Shell	MCPB-Salz	5 l	Juni / Juli	Hemmung v. Laubholz/ Buschwerk	Eichen- und Douglasienkultur
Velpar	Avenarius	Hexazinone	1,5 kg	Frühjahr	Gräser Kräuter	Nadelholzkultur, ausgen. Lärche (auch Überhälter)

Anmerkungen:
Gebrauchsanweisung genau beachten! Überdosierung kann zu Schäden an den Kulturpflanzen führen!

Besonders bei Granulat-Formulierungen besteht die Gefahr der Überdosierung. Granulate, wegen der Gefahr von Pflanzenschäden, nicht auf zur Verneßung neigenden Standorten anwenden. Der Wirkungsgrad der Herbizide ist von äußeren Einwirkungen (Witterung) und Bodenzustand (Humusgehalt, leichter- oder schwerer Boden) abhängig, es wird daher empfohlen, vor großflächiger Anwendung auf kleinen Flächen Vorversuche anzulegen, dies gilt besonders auch bei Ausbringung in Christbaumkulturen.

Herbizide zur Kulturvorbereitung und gegen Adlerfarn

P r ä p a r a t	Vertrieb	Wirkstoff	Aufwandmenge je ha	Ausbringungs- zeit	Wirkung gegen	Präparat geeignet für
Garlon 3 A	Dow Elanco	Triclopyr	5 l	Mai/Juni	Laubholz u. Buschwerk	Kulturvorbereitung
Garlon 4	Dow Elanco	Triclopyr- Ester	4 l	während der Vegetations- periode	Laubholz u. Buschwerk	Kulturvorbereitung
Roundup	Agroniz u. Bayer Austria	Glyphosate	3 - 5 l	Ende Mai bis Anfang Juli	Gräser Kräuter Buschwerk	Kulturvorbereitung
			5 l	Ende August - Mitte Sept.	Adlerfarn	unbestockte Flächen
Weedar Ata-TL	Avenarius	Amitrol	30 l	Juli	Adlerfarn	Kulturvorbereitung

Anmerkung:

Bei Vorhandensein von Waldbeeren (Himbeere, Brombeere, Heidelbeere, Holunder etc.) Behandlung nur nach Beerenernte bzw. bis zum Beginn der Beerenblüte; andernfalls ist dafür Sorge zu tragen, daß die Beeren nicht zum Verzehr gelangen!

Präparate zur Verhütung von Wildschäden ("Winterverbisspräparate")

Präparat	Vertrieb	Anwendung
<u>Verbiß-Schutzmittel</u>		
Arbinol WS	Österr. Pflanzenschutz-Gesellschaft	unverdünt spritzen, streichen oder tauchen
Arcotal - S	Österr. Pflanzenschutz-Gesellschaft	10 Teile Arcotal-S auf 2 Teile Wasser, spritzen, streichen, tauchen
Caprecol flüssig	Shell	unverdünt spritzen, tauchen (Nadelhölzer)
Caprecol ST	Shell	unverdünt streichen (Nadelhölzer)
Cervacol	Avenarius	unverdünt streichen
Cervacol extra	Avenarius	unverdünt streichen
Dendrocol 17	Avenarius	unverdünt spritzen, streichen
FCH 60 I	Österr. Pflanzenschutz-Gesellschaft	unverdünt streichen oder tauchen
Neutra-Weißsteer	Österr. Pflanzenschutz-Gesellschaft	Streichen: 20 % mit Wasser Spritzen und tauchen: 40 % mit Wasser
Rumol flüssig rot	Österr. Pflanzenschutz-Gesellschaft	unverdünt streichen, spritzen, tauchen
Sacol	Bayer Austria	unverdünt streichen

Anmerkungen:

Gebrauchsanweisung genau beachten! Keine Wirkstoffangaben, da keine spezifisch als biozid anzusehenden Substanzen in den angeführten Präparaten enthalten sind.
Wildschadensabwehrmittel in der Vegetationsruhe bei trockenem und frostfreiem Wetter ausbringen.

Präparate zur Verhütung von Wildschäden

Präparat	Vertrieb	Anwendung
<u>Fegeschutzmittel:</u>		
Fegol "hochrol"	Österr. Pflanzenschutz-Gesellschaft	unverdünn streichen oder tauchen
<u>Schälschutzmittel:</u>		
Arcotin	Österr. Pflanzenschutz-Gesellschaft	10 : 2 mit Wasser verdünnt oder unverdünnt streichen, spritzen

Anmerkungen:

Gebrauchsanweisung genau beachten:

Keine Wirkstoffangabe, da keine spezifisch als biozid anzusehenden Substanzen in den angeführten Präparaten enthalten sind.

WIRKSTOFFE

Wirkstoff	LD 50		Bienenge- Anmerkungen fährlich- keit
Fungizide			
Metiram	2400-10000	-	
Mancozeb	5000	-	
Herbizide			
Amitrol	11000-25000	-	Blatt-/Bodenherbizid
Atrazin	3080	-	Blatt-/Bodenherbizid
Cyanazin	149-334	-	Bodenherbizid
Dichlobenil	3160	+	Boden-/ (Blatt-) Herbizid
Fosamin-Ammoniumsalz	10000	-	Blattherbizid
Glyphosate	4320-4900	(+)	Blattherbizid
Hexazinone	890-1690	-	Blatt-/Bodenherbizid
MCPE	680	-	Blatt-/Bodenherbizid
Oxyfluorfen	5800	-	Kontaktherbizid
Simazin	5000	-	Bodenherbizid
Triclopyr	713	-	Blatt-/Bodenherbizid
Trifluralin	10000	-	Bodenherbizid
Insektizide			
Alphamethrin	70-400	(+)	Fraß-/Kontaktgift
Cypermethrin	200-800	(+)	Fraß-/Kontaktgift
Deltamethrin	128-139	(+)	Fraß-/Kontaktgift
Disflubenzuron	4640	(-)	Fraßgift
Endosulfan	40-110	(+)	Fraß-/Kontaktgift
Malathion	400-2100	+	Kontakt-(Atem) (Fraßgift)
Rodentizide			
Chlorophacinone	20	-	Fraßgift

Bienengefährlichkeit:

- nicht bienengefährlich
- (+) minder bienengefährlich
- + bienengefährlich

ERKLÄRUNG EINIGER FACHAUSDRÜCKE

AKARIZID: Milbentötendes Mittel

AKUTE TOXIZITÄT: Giftigkeit bei einmaliger Aufnahme eines Stoffes

ATEMGIFT: Gift, das in Gas- oder Dampfform über die Atemorgane aufgenommen wird und dort seine Wirkung ausübt

BLATTHERBIZID: Unkrautbekämpfungsmittel, das vornehmlich über die Blattoorgane in die Pflanze gelangt

CHRONISCHE TOXIZITÄT: Giftigkeit bei mehrmaliger Aufnahme eines Stoffes über einen längeren Zeitraum

FRASSGIFT: Mittel, das nach Aufnahme durch die Mundwerkzeuge in den Verdauungstrakt gelangt und dort seine Wirkung ausübt (Magengift)

FUNGIZID: Mittel gegen pilzliche Krankheitserreger

GRANULAT: Gekörnte Form eines Präparates (zum Streuen bestimmtes Mittel)

HERBIZID: Unkrautbekämpfungsmittel

INSEKTIZID: Insektenbekämpfungsmittel

KARENZZEIT: Wartezeit (s.d.)

KONTAKTGIFT: Mittel, das über die Körperdecke eines Schädlings wirkt (Berührungsgift)

KONZENTRATIONEN: Z.B. 10 Volumsprozent = 10 Teile (Präparat) auf 100 Teile (Wasser) bzw. 10 Teile Präparat und 90 Teile Wasser

LD 50: Maß für die akute Warmblütergiftigkeit: mittlere tödliche Dosis in mg/kg Versuchstier (per os), die im Tierversuch 50% der Versuchstiere tötet (ein niedriger LD-50-Wert bedeutet eine hohe Giftigkeit)

MCPB: 4-(4-Chlor-2-Methyl-phenoxy-)buttersäure

PESTIZID: Schädlingsbekämpfungsmittel, Pflanzenschutzmittel

PYRETHROIDE: Pyrethroide (z.B. Alphamethrin, Cypermethrin, Deltamethrin, Fenvalerate, Flucythrinate) sind synthetische Derivate aus Pyrethrum-Estern, die in der Natur in der Blüte von Chrysanthemenarten vorkommen.

RODENTIZID: Mittel gegen Nagetiere

SPRITZMITTEL: Mittel, das in flüssiger Form mit Hilfe von Spritzgeräten ausgebracht wird

STAMMSCHUTZMITTEL: Insektizide gegen rinden- oder holzbrütend Borkenkäfer

STÄUBEMITTEL: Pulverförmige Pflanzenschutzmittel, die mit Stäbeapparaten ausgebracht werden

SYSTEMISCHE WIRKUNG: Aufnahme von Pflanzenschutzmitteln über Blattorgane oder Wurzeln und Weiterleitung im Saftstrom (Gegensatz zur Tiefenwirkung)

TIEFENWIRKUNG: (Im Gegensatz zur systemischen Wirkung): Eindringen des Wirkstoffes in das Pflanzengewebe, nicht jedoch Weitertransport im Saftstrom

ULV-VERFAHREN (Ultra Low Volume - Verfahren): Versprühen von Pflanzenschutzmittelkonzentraten mit geringem Flüssigkeitsaufwand (ca. 1 kg/ha)

VERNEBELUNGSMITTEL: Mittel, die in feinsten Verteilung (z.B. Heiß- oder Kaltnebel) ausgebracht werden (gegenwärtig nicht am Markt)

WUCHSSTOFFHERBIZIDE: Systemische Herbizide mit wuchshormonähnlichen Wirkstoffen wie z.B. MCPA, MCPB, MCPP

WARTEZEIT: Zeitspanne zwischen letzter Anwendung eines Pflanzenschutzmittels und Ernte

MISCHUNGSTABELLE

Benötigte Konzentration d. Spritzbrühe	Erforderliche Präparatmenge (ml = ccm) auf:			
	5 Liter	10 Liter	50 Liter Spritzbrühe	100 Liter
0,1 %	5	10	50	100
0,25 %	12,5	25	125	250
0,5 %	25	50	250	500
1 %	50	100	500	1000
2 %	100	200	1000	2000
5 %	250	500	2500	5000
10 %	500	1000	5000	10000
1000 ml = 1 Liter				

F I R M E N V E R Z E I C H N I S

AGROLINZ

Agrarchemikalien Ges.m.b.H., St.Peter-Straße 25, A-4021 Linz;
Tel. 0732/5914-0; Telex 22-1324

AVENARIUS

Chemische Fabrik Ges.m.b.H., Postfach 22, Burgring 1, A-1015
Wien; Tel. 0222/58840-0; Telex 1-12581

BASF ÖSTERREICH GES.M.B.H.,

POSTFACH 1000, Hietzinger Hauptstr. 119, A-1131 Wien; Tel.
0222/87890-0, Telex 134264

BAYER AUSTRIA GES.M.B.H.

Lerchenfelder Gürtel 9-11, A-1164 Wien; Tel. 0222/71146-0

CIBA-GEIGY GES.M.B.H.,

Division Agro, Breitenfurter Straße 251, A-1231 Wien; Tel.
0222/80111-0, Telex 131923 cigy a

DOW ELANCO Pflanzenschutzmittel Vertriebsges.m.b.H.

Sechshauser Straße 48, A-1150 Wien; Tel. 0222/89133-0

FATTINGER

Agrarchemie, Erzeugung und Vertrieb chem.-techn. Produkte,
Ges.m.b.H., Liebenauer Hauptstraße 89, A-8041 Graz; Tel.
0316/42081-0, Telex 31-1175

HOECHST AUSTRIA AG

Altmannsdorfer Straße 104, A-1121 Wien; Tel. 0222/80101 DW;
Telex 133701 haz a

ICI ÖSTERREICH GES.M.B.H.,

Schwarzenbergplatz 7, A-1030 Wien; Tel. 0222/71131-0; Telex
131446 ICI A

KWIZDA, F. Joh., GES.M.B.H.,

Dr.-Karl-Lueger-Ring 6, A-1011 Wien; Tel. 0222/53468-0, Telex
112294

ÖSTERR. PFLANZENSCUTZ- UND SAATGUT-GES.M.B.H.,

Postfach 109, Lerchenfelder Gürtel 9-11, A-1164 Wien; Tel.
0222/4925271

SANDOZ GES.M.B.H.,

Agrar-Vertrieb, Brunner Straße 59, A-1235 Wien; Tel. 0222/
864546; Telex 1-34720 sanph a

SCHERING WIEN GES.M.B.H.

Scheringg.2 A-1147 Wien; Tel. 0222/ 971536-0

SHELL AUSTRIA AG (Shell - Epro)

Postfach 174, A-1011 Wien; Rennweg 12, A-1030 Wien; Tel.
0222/ 7803-0; Telex 133241 shel a

Alphabetisches Verzeichnis der
"forstlichen" Pflanzenschutzmittel 1991

Reg. Nr.		Seite
1487	Arbinol WS	15
2355	Arcotal-S	15
1486	Arcotin	16
2298	Arpan extra	10,11
1770	Bladazin	12,13
2227	Caprecol flüssig	15
2126	Caprecol ST	15
1328	Casoron G	12,13
1119	Cervacol	15
2424	Cervacol extra	15
1918	Compo Pilzfrei	8
2210	Cymbigon	10,11
2212	Cymbush EC	10,11
2111	Decis	9,10,11
2339	Decis ULV	9
1864	Dendrocol 17	15
2247	Dimilin	9
1042	Dithane M-45	8
1439	Elancolan	12
2295	Fastac	10,11
1155	FCH 60 I	15
1154	Fegol "hochrot"	16
2117	Forstgranulat Avenarius	13
2256	Forstmausstop Avenarius	7
2237	Garlon 3 A	13,14
2236	Garlon 4	14
760	Gesatop 50	12
2196	Goal 2E	12
1926	Krenite	13
429	Malathin	9
1775	Neutra-Weißteer	15
1977	Roundup	13,14
1161	Runol flüssig rot	15
2455	Sacol	15
868	Sinap MCPB	13
1565	Thiodan emulgierbar	9
1968	Velpar	13
1329	Weedar Ata-TL	14

VORHANDENE FORSTSCHUTZ-MERKBLÄTTER

- Nr. 3i Forstliche Pflanzenschutzmittel 1991
- Nr. 4 Fichtengallenläuse und ihre Bekämpfung
- Nr. 5b Gefahr durch Borkenkäfer
Überwachung, Vorbeugung und Bekämpfung
- Nr. 6b Die chemische Bekämpfung des Rüsselkäfers
- Nr. 7b Borkenkäfer - Gefahr nach Sturmschäden
- Nr. 8a Mäuse als Forstschädlinge
Merkmale-Lebensweise-Bedeutung-Bekämpfung
- Nr. 9 Waldameisen
Merkmale - Lebensweise - künstl. Vermehrung

Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.

Für den Inhalt verantwortlich:

HR Dipl.-Ing. Friedrich Ruhm
A-1131 Wien, Schönbrunn
Tel. + 43-222-878 38-0

Herstellung und Druck:

Gablitzner Druckerei
A-3003 Gablitz, Linzer Straße 112a

FBVA IV-499/4.91 Aufl. 1000